

# Schulcurriculum Sekundarstufe II

## 1. Den einzelnen Jahrgangsstufen zugewiesene Inhaltsfelder

### Jahrgangsstufe 11:

- I Marktwirtschaft, Produktion, Konsum und Verteilung
- II Individuum, Gruppen und Institutionen
- III Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland; ohne Formen der direkten Partizipation

### Jahrgangsstufe 12/1:

- V Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel
- III Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland; mit Partizipation

### Jahrgangsstufe 12/2:

- I Marktwirtschaft
- IV Wirtschaftspolitik

### Jahrgangsstufe 13/1:

- VI Globale politische Strukturen und Prozesse

### Jahrgangsstufe 13/2:

- VI Globale politische Prozesse und Strukturen und ein weiteres unter neuem Zugang

Die konkretere inhaltliche Ausfüllung erfolgt entsprechend der Vorgaben für das Zentralabitur.

## 2. Leistungsbewertung

Bezug nehmend auf die Richtlinien sind die Grundlagen der Leistungsbewertung

- die Klausuren;
- die mündlichen Beiträge zum Unterrichtsgespräch;
- schriftliche Beiträge zum Unterricht: Protokolle, Befragungen, Erkundungen, Internetrecherche, Präsentation
- Teilnahme an Planspielen;
- externe Studienseminare.

Die Einstufung der Leistungsbewertung erfolgt nach den taxonomischen Stufen

- Reorganisation/ Reproduktion
- Transfer
- Problemlösende Beiträge

### **3. Methoden**

Die Bereitstellung methodischer Kompetenzen ist Voraussetzung eigenständigen und problemorientierten Arbeitens in den Sozialwissenschaften.

Die grundlegenden Fähigkeiten zur Arbeit mit Materialien (Statistik- und Schaubildanalyse, Textarbeit etc.) werden in allen Unterrichtseinheiten weiterentwickelt und angewandt. Dies gilt auch für die Arbeit mit der Theorie- und Modellbildung. Angestrebt wird, dass nach Möglichkeit auch selbständig mit Methoden der Empirie (Umfragen etc.) gearbeitet wird. Fallanalyse als Methode soll verstärkt in der 11 (Sozialisation) eingesetzt werden. Im Rahmen der Projektarbeit müssen zunächst Möglichkeiten der Recherche (v.a. auch Internet), aber auch Formen der Präsentation (Powerpoint und andere Darbietungsformen ) vermittelt werden. I.d.R. sollte in jedem Halbjahr zumindest ein Thema projektorientiert erarbeitet werden.

Mit der Methode von Simulations- und Planspielen wird v.a. in der 11 (Schulbank) und in der 12 (Pol&IS) gearbeitet. Die Arbeit mit unterschiedlichen Interaktionsformen (Unterrichtsgespräch, Rollenspiel, Debattenformen, Talk Show u.a.) ist durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Halbjahren

### **4. Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern und Institutionen**

#### **4.1. Pol&IS**

Das bereits in den 80er Jahren an der Universität Erlangen entwickelte Pol&IS (Politik und internationale Sicherheit) ist ein interaktives politisches, ökonomisches und ökologisches Plan- und Rollenspiel. Im Spiel wird in vereinfachter Weise der politische, wirtschaftliche und militärische Aufbau der Welt nachgestellt. Die Simulation macht Politik lebendig und soll den Teilnehmern aufzeigen, warum falsches Handeln interne und externe Krisen auslösen kann, warum Staaten Konflikte austragen, warum Ressourcenknappheit einen Staat ruinieren kann, warum Ökologie mit Ökonomie zusammenhängt und warum Sicherheitspolitik unabdingbar ist.

Pol&IS kann mit großen Gruppen von bis zu 45 Teilnehmern gespielt werden und wird als dreitägiges Seminar in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und der Karl-Arnold-Stiftung an wechselnden Orten durchgeführt.

#### **4.2. Politische Seminare**

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Karl-Arnold-Stiftung und der Bundeswehr werden nach Möglichkeit in der Stufe 12 oder 13 in erster Linie für den Leistungskurs politische Seminare in Berlin angeboten. Die Seminare beinhalten Besichtigungen, Besuche bei politischen Institutionen und Fachvorträge mit wechselnden thematischen Schwerpunkten (Geschichte der DDR, internationale Politik, politische Strukturen und Institutionen).

#### **4.3. Landtag**

In der Regel bereits zum Ende der Sekundarstufe I hat sich ein Besuch des Landtags NRW bewährt, als Möglichkeit, politische Strukturen anschaulich und transparent zu machen. Inhalt ist jeweils ein unterrichtlich vor- und nachbereiteter Besuch einer Landtagssitzung mit

anschließender Diskussionen mit einem Abgeordneten aus Hattingen.

#### **4.4. Börsenspiel**

Mit dem Börsenspiel der Sparkassen können Schüler und Schülerinnen im Team mit einem fiktiven Startkapital unter realistischen Bedingungen an der Börse arbeiten. Dies ermöglicht Einsicht in Funktion und Arbeitsweise der Börse. Wirtschaftliche Zusammenhänge können so erfahrbar gemacht werden. Am Börsenspiel beteiligen sich i.d.R. Teams aus den Stufen 11 und 12.

#### **4.5. Schulbank**

Deutlich komplexer als im Börsenspiel übernehmen Schülerteams in diesem Planspiel des Bundesverbandes der Banken die Leitung einer Bank und müssen unternehmerische Entscheidungen (Preise, Angebote, Investitionen etc.) treffen, deren Auswirkungen auf den Markt durch eine Computersimulation verdeutlicht werden. Dies ermöglicht nicht nur einen Einblick in Funktion und Arbeit der Banken, sondern auch in grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge. Die Fähigkeit zur Teamarbeit wird gestärkt.